

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 28.04.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182464)

No. 9.

A 127a

Leipzig, d. 28. April.
1720.

143

so, wenn wir lange weilen,
w. singel singen; aber wir,
ne Gnade soll o. von dir we,
von, w. der Luth der Bräut
soll o. singen, sprich d. H.,
sein gebened.

Sehr geliebter Herr Professor,

Ich bin in, Gott Lob! durch eine kurze
die Luth der, w. Gott lobt und, w. sein
Wort hat und die alte Kraft, w. sein Sohn
sieht und Luth der Vater im Himmel
will, w. sein Geist tröstet und: so soll
und lange weilen pp. Wende also, wie
es heute weiter geht, wird.

Ich meine, ganzlich sehr, der Herr
Ott glück und mir Luth, mit dem ich
am Geth mein Fort gesichert.

Abend, wie die Nacht und furcht, w. die
Arbeit, mich sonder. Das Gewissen, so
in d. Luth stand, mich sehr müde ge,

magst, dem Herrn Gulman zu mir, dem
insatob geyfandene von D. gesellten, Kündig
communicirt ^{hätte} w. prorsche Gott, der das
Gut w. den Minn gairer. Kündig geist,
not fette. so ist mir Kündig Kündig mit
gairer Herr. Kündig, welche er mir von
Kündig; Kündig ist ihm, so viel ist Kündig,
mairer Kündig Kündig. Wie Kündig Kündig
mairer Kündig Kündig, w. Kündig, und von dem
Herrn Kündig, Kündig, w. Kündig, Gott
Kündig Kündig Kündig.

Der Kündig des Herrn Kündig Kündig
Kündig 10 Kündig, wie Herr Kündig Kündig,
Kündig Kündig, die Herr Kündig Kündig Kündig,
Kündig Kündig Kündig. Kündig Kündig Kündig
Kündig Kündig. So Kündig Kündig Kündig
Kündig Kündig Kündig.

Kündig Kündig Kündig Kündig Kündig Kündig
Kündig Kündig Kündig Kündig Kündig Kündig

mit Gefang, wie es die Kunst. frolich
sind in Jubilate u. Cantate frolich
sing, alles Lofe ubersind. Vale!
T. Elers.

Proprietor
Johann
Cantate
Jubilate
Vale!

Conseiller

Monsieur le Professeur
Francke

Halle.

28.